

Amiliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Laugenstein, Danstedt, Hende-
der, Reddeber, Winsleben und
Sülstedt.



Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt n. Wernigerode

Erscheint täglich mit Ausnahme des
Montags.

Nr. 130.

Geschäftsstelle in Derenburg:

Uckerstrasse 18.

II. Jahrgang.

Bezugspreis: Mt. 2,00 frei ins Haus, Mt. 1,75 in
der Expedition abgeholt, Mt. 2,00 durch die Post bezogen.

Wöchentlich
drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gespaltene
Corpuszeile. Restameile 30 Pfg.

Für den red. Theil verantwortlich: Chef-Redakteur W. H. Neuert.
Für den Inseraten-Teil verantwortlich: Willy Schierer.

Derenburg, Sonntag, den 9. Novbr. 1902.

Druck und Verlag:
Amtsblatt-Druckerei Derenburg.

Hierzu

1 Inseratenbeilage und Zeitbilder.

Historische Gedenktage.

8. November.

- 1806. Uebergabe Magdeburgs durch den preussischen General von Kleist an die Franzosen.
- 1817. Monacho wird als souveränes Fürstentum anerkannt.
- 1799. Napoleon Bonaparte führt das Direktorium, prengt den Rath der Fünfhundert und wird zum ersten Konful ernannt.
- 1841. König Eduard VII. von England geboren.
- 1848. Robert Blum in der Brigittenau bei Wien erschossen.

Ermuthigung.

Dürre nicht, wenn Dir das Schicksal großt
Und heim Dich sucht mit seinen harten
Schlägen,
Wenn Du das wahre Gute stets gewollt,
Kannst Du zufrieden Dich zur Ruhe legen.

Und wenn sich öffnet des Verleumers Mund;
Und wenn er läßt ihn der Zwietschach Samen,
Und wenn er schlägt Dir manche tiefe Wund;
Dein Gott wird Dir den Weg durch Dornen
bahnen.

Und wenn auch tausend Sterne Dich bedrohn,
Und wenn Dir Rettung nitgends naht im
Leben

Und alte Freunde treulos von Dir stoß'n,
Dein Gott frönt einstens doch Dein rathlos
Streben.

Dürre nicht, wenn Dir das Schicksal großt
Und heim Dich sucht mit seinen harten
Schlägen
Wenn Du das wahre Gute stets gewollt,
Kannst Du zufrieden Dich zur Ruhe legen.

Lokales u. Provinzielles.

(Mittheilungen über wichtige lokale Vorkommnisse
sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 8. Novbr. 1902.

Der Consum-Verein. Die Mitglieder des Consum-Vereins für Derenburg und Umgegend, e. G. m. b. H. machen wir auch an dieser Stelle auf die zum kommenden Montag anberaumte Dividenden-Verteilung aufmerksam. Im Inseratenheft der heutigen Nummer finden unsere Leser die Bilanz des Consum-Vereins zum abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlicht, deren glänzender Abschluß aus zu der Bemerkung Anlaß giebt, daß die in letzter Zeit hier in Umlauf gesetzten Gerüchte von einem faulen Geschäftsgang u. a. n. u. g. a. r. h. i. n. f. ä. l. l. i. g. sind. Die angeführten Zahlen beweisen, daß die Geschäfte des Consum-Vereins florieren und der Stand der Mitgliederzahl höchst erfreulich ist. Die Abnahme des Consum-Vereins rühmlichst geht.

Der Gustav Adolf-Verein. Der Jahrestag der Dörfel feiert morgen

Sonntag sein Jahresfest in der Halberstädter Johanniskirche. Seit einigen Jahren hat sich der schöne Brauch eingebürgert, das Fest abwechselnd in allen evangelischen Kirchen der Stadt zu feiern, und so hat diesmal die Johanniskirche die Freude, den Geist, der längst ein Stiebling des evangelischen Volkes ist, bei sich zu empfangen. Wärdte das Fest auch aus den anderen Gemeinden die gebührende Theilnahme haben. Der Kampf um das Deutschthum an unseren Dörfern, das Ringen um das Evangelium in Dörfen, reich macht in die stille Friedensarbeit des Gustav Adolf-Vereins doppelt beherzungsoll. Als Redner werden die Herren Schloßprediger Blau aus Wernigerode, Superintendent Se-

weits Postha stellt sich dem Kinderherz mit Recht in dem gleichen zur Begeisterung entflammenden Nimbus dar, als die Thaten der Helden Homers, der Winkelfried, der Sieger von Empad und Murten, der begehrteten Freiheitskämpfer von 1813 usw. Die vorzüglichste Darstellungsweise und der reiche Bilderreichtum machen das Geringfügige Wert außerordentlich geeignet zu einem Weihnachts-Geschenk für unsere Jugend. Die „p. s. t. a. l. i. s. c. h. e.“ W. i. d. m. u. n. g. Nach der Reichspostordnung ist es gestattet, auf den gegen die Druckentzore zu befördernden Büchern, Musikalien, Zeitschriften, Bildern, Landkarten, Weihnachts- und Neujahrskarten eine Widmung hinzuzufügen.

Laugenstein, 7. November. Bei der Gemeindejagd im Bezirk Katenfelde wurden von 26 Schützen 96 Hosen erlegt.

Wernigerode, 7. Nov. (Wiedergerunden) hat sich der Dörfel, der auf dem Elbingender Viehmarkt dem Wärdmeister W. H. Koch oder dem Käufer gefolien wurde. Derselbe befand sich beim Dröconome Dörfel in Garagode. Wie der Dörfel dortigen genommen ist, konnte nicht ermittelt werden. Die Hauptfrage ist, daß Herr Koch kein Geld dafür jetzt erhalten hat. — So bedauert wenigstens die J. n. d. S.

Wernigerode, 7. Nov. (Unglücksfall) Mittwochsabend 7 Uhr wurde das Fuhrwerk des Wärdhändlers Heinemann aus Greene auf der Eisenbahnüberfahrt bei Dörfel von einem Personenzug überfahren, wobei das Pferd auf der Stelle getödtet und der Wagen in Stücke gerissen wurde. Der Führer des Fuhrwerks sprang noch rechtzeitig vom Fuhrwerk herunter.

Magdeburg, 7. Nov. (Einen großartigen Fund) machte kürzlich ein Arbeiter, der bei den Ausschachtungsarbeiten auf dem Grundstück an der Ecke Straßburger- und Königgräberstraße beschäftigt ist. Derselbe schlug mit der Spitzhacke in einer Tiefe von dreiviertel Meter plötzlich in einen hohlen Gegenstand, der, zu Tage gefördert, sich als Schädel erwies. Durch vorrächtiges weiteres Schürfen kam ein weibliches Skelett zu Tage, dessen linker Arm gewinkelt unter dem Rücken lag. Das Skelett befand sich in einer Lage, die darauf schließen läßt, daß die Leiche mit Gewalt in eine zu enge Grube gepreßt wurde. Im Uebrigen zerbrachen die Knochen nicht etwa leicht, wie das bei alten Leichen der Fall zu sein pflegt, sondern zeigten eine helle Farbe und befehligen sofort, als sie mit der freien Luft in Verbindung kamen. Der Schädel zeigte ein tabellarisches Geßiß. Der Fundort scheint in einem abgetragenen Walle zu liegen. Ueber der Fundstelle befand sich eine harte Schutt- und Geröllschicht.

Halle, 7. Nov. (Ein ermittelter Konflikt) ist zwischen Magistrat und Stadtvorordneten ausgebrochen. Der für die Speisung der städtischen Springbrunnen und Wasserwerke etatsmäßig ausgemessene Betrag von 10 000 Mark ist nämlich um 15 000 Mark überschritten worden. Die Stadtvorordneten sind der Meinung, es handle sich hierbei um eine Nachlässigkeit des Magistrats und verweigern die Nachbewilligung dieser Summe, ebensolche lehnten sie ab, der Bitte des Oberbürgermeisters um Inbennützung zu willfahren.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt eine Empfehlung der Tuchausstellung Augsburg bei, auf welche wir alle Leser und Leserinnen besonders aufmerksam machen, da diese Firma als durchaus recht bekannt ist und volles Vertrauen verdient.

Sittliche Nachrichten.

Am 24. Sonntag n. Trin., den 9. Nov. 1902 werden begieden:

Vorn. 9 1/2 Uhr Herr Oberprediger Moldenbauer.

Darnach Kindergottesdienst derselbe.

Nachm. 1 1/2 Uhr Herr Pastor Beck.

Jünglingsverein: Abends 8 Uhr in der Kleinrinderstraße. Gäste willkommen.

Unsere Abonnenten

And wie in der ersten Auflage, die sechsen erschiene gelegene und prächtig ausgestattete 2. Auflage des Werkes

Der Heldenkampf der Buren und die Geschichte Südafrikas

mit Benutzung der besten Quellen, bearbeitet von Paul Groningen, 400 Seiten groß Oktav mit über 100 Bildern, prachtvoll gebunden in Folge eines Abkommens mit dem Verlag, — trotzdem es eine diesjährige Weihnachts-Novität ist, anstatt des Ladenpreises von 5 Mk. für nur 2 Mark 50 Pf. als Weihnachtsprämie zu liefern. — Exemplare liegen zur Einsicht in unserer Expedition aus, die sämtliche Aufträge unserer werthen Abonnenten nach der Reihe des Eingang erledigt (Porto nach auswärts 30 Pfg.).

Nur unsere Abonnenten haben Anspruch auf den billigen Prämienspreis.

Ein Weihnachtsbuch

gehört heute auf jeden Weihnachtstisch. Wir hoffen uns mit unserer

Weihnachts-Prämie

den Dank unserer alten und jungen Leser zu verdienen.

Es ist ein ganz ausgezeichnetes, reich illustriertes und hübsch gebundenes Buch, das das geschichtliche, politische und kriegerische Material dieses denkwürdigen Krieges in klarer und fesselnder Weise umfasst.

mes, Divisionspfarrer Jenner, Pastor Alberts und die Prediger der Johanniskirche der guten Sache dienend. Vermittelt wird für die evangelischen Kinder der Stadt ein Festgottesdienst stattfinden.

Unsere Weihnachtsprämie „Der Heldenkampf der Buren und die Geschichte Südafrikas“ von Paul Groningen enthält die Eilten der Sorge um Anschaffung eines Weihnachtsbuches für die Jugend. Niemand hegt eine größere warmherziger Theilnahme für den Büchertag als unsere Kinder. Die Thaten jener um Unabhängigkeit, Freiheit und Recht kämpfenden Farmer und Hirten, die fähnen Streiche des Wet, Delarey, das Feldherrengeie eines

figen. Die „Verlehrs-Ztg.“ schreibt nun: Zu den „Büchern“ gehören auch Broschüren, Sonderabdrücke von Aufsätzen, Reden und dergl. Auf Ansticharten darf die für Weihnachts- und Neujahrsarten bewilligte Vergünstigung allgemein nicht angewendet werden. Es sei auch darauf hingewiesen, daß alle solche Vermerke anzugeben sind, aus denen klar und deutlich hervorgeht, daß sie lediglich die Zuneigung ausdrücken sollen. Sandständigste Zulage wie „Mit herzlichem Gruß N.“ oder „Es grüßt bestens N.“ oder „Mit verbindlichem Dank N.“ für fast alle oder neben der eigentlichen Widmung (z. B. „Herrn N. zur freundlichen Erinnerung“) sind unzulässig.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Das Gesandter, das den Kaiser nach England begleite, nahm am Donnerstag Abend seinen Weg durch den Kaiser Wilhelm-Kanal, und verließ am Freitag früh Brüssel, um nach der Ziemele zu reisen. Die Sachse Hohenzollern geht jedoch nur bis Victoria Port; dort wird der Kaiser sich mit seinem Gefolge auf Bord des „Elector“ begeben und auf die Reise zurückfortsetzen. Der Vizekönig Kaiser Wilhelm in Sandringham wird wahrscheinlich bis zum 15. November dauern. Abreise begibt sich der Monarch zur Jagd nach Southey Gasse beim Earl of Donalade. Heber den Zeitpunkt der Abreise ist bisher noch keine Bestimmung getroffen.

Das nächste Ausschreiben des Erzherzogherzogs von Baden aus dem kommenden zehnjährigen Armeekorps hat u. a. auch zu Gerüchten über Zwangsleistungen zwischen dem Kaiser und dem Erzherzogherzog Anlass gegeben. Dazu enthält ein Verleumdungskreis eine solche Behauptung, die sich nicht als unrichtig erweist. Die hier geübte Verleumdung ist ein solches Verbrechen, das nicht nur die Ehre der Kaiserin, sondern auch die Ehre der Kaiserin selbst berührt. Die hier geübte Verleumdung ist ein solches Verbrechen, das nicht nur die Ehre der Kaiserin, sondern auch die Ehre der Kaiserin selbst berührt.

Der Kaiserliche Botschafter und Dombischof Dr. Anton Duberrius ist hier heute zum Erzbischof der Erzdiözese Köln gewählt. Die Regierung beantragt, wie die „Voss'sche“ erfahren haben wollen, Erhebungen einer Untersuchung der Sonntagruhe. Es handelt sich dabei namentlich um die Verletzung der Ruhezeit an Sonntagen, um die Einschränkung der Ausnahmestunden, um das gänzliche Verbot der Arbeit an dem ersten Weihnachtstag, Oster- und Pfingstfesttagen sowie um das gänzliche Verbot der Arbeit in den Großhandelsbetrieben. Die verschiedensten wirtschaftlichen Körperschaften, an welche Anfragen dieserhalb ergangen sind, hätten sich bereits abnehmend geäußert.

Die Wiederannahme deutscher Namen, die in polnische umgewandelt worden sind, soll nach einer ministeriellen Verfügung hinsichtlich sehr erleichtert werden. Durch diese Verfügung wird festgestellt, daß der vorerwähnte Antrag, um die in den Reichs- und in den Provinzialstaaten auf den Dispositionsbüchern der beteiligten Oberpräsidenten zu übernehmen sind, sofern sich die Beteiligten als unvernünftig ausweisen.

Der zum katholischen Bischof und apostolischen Vikar für Deutsch-Ostafrika ernannte Benediktinermonch Franz Anton Spieß ist ein Bauerhofs- und Sanftmütiger Mann, der im Jahre 1872 in den Benediktiner-Orden in Sant' Diletti in Bayern eintrat. Dann ging er als Missionar nach Deutsch-Ostafrika, gründete unter großen Gefahren eine Missionsstation am Nyassasee und lebte im Juli d. Jahres nach der Heimat zurück. Hier erhielt er seine Ernennung zum Missionsbischof Deutsch-Ostafrika. Er wird seinen Bischofsstuhl in Dar-es-Salaam nehmen.

Deutscher-Tagung.

* Am Wiener Abgeordnetenhaus kam es am Donnerstag bei Beratung des Dringlichkeitsantrages des Abg. Klaraß über die Sozialdemokratischen Forderungen an die Reichsregierung, weil der Landesverteidigungsminister die Angriffe auf die Arme energisch zurückwies und erklärte, die Arme

hebe zu hoch, um durch solche Einwirkung in dieser Sache berührt zu werden. Diese Erklärung rief bei den Reichstagen, Abgeordneten und Sozialisten große Entrüstung hervor. Man verlangte den Dringlichkeitsantrag gegen den Minister. Die weiteren Erklärungen des Reichstages, daß er eine Verteidigung des Kaufes nicht beabsichtigt habe, aber für das, was er gesagt, Wort für Wort einstehen und dabei wieder, verweigerte einen abermaligen Eintrag. Fortschrittliche Abgeordnete erklärten, wenn der Minister in solcher Weise Beschwörungen beantwortet, dann würden sie wissen, hieraus die Forderungen zu ziehen.



Graf v. Monts, der für den Vorschlag des Reichstages in Rom in Aussicht genommen ist.

* Der erste Arbeitsvertrag in den Fragen des Sozialen Arbeiterrechts ist erfolgt; er behandelt eine Wiederlegung der Arbeiter. Die von den Bergwerksbesitzern des Ruhrgebiets gemachten Arbeitsverträge haben ihren Arbeitsvertrag dahin abgeändert, daß eine Er-



Graf Journales, der als preuß. Gesandter in Brüssel in Aussicht genommen ist.

höhung des gegenwärtigen Lohnsatzes nicht anginge sei.

England.

* Die neuen Projekte für Frankreich und Orange im Betrag von acht Millionen Pfund (160 Mill. Mk.) sind vom Unterhaus einstimmig bewilligt worden.

Italien.

* Am Rom lautet man, von einem Protest des Südens gegen die Verschickung des Seerückens in der Libia. Was etwas zu wissen. Die Gerichte von Trient Italiens

betreffend Yemen sind nach der „Triuma“ vollständig, die Besetzung Italiens gegen die Gerichte, die den Handel in der erzkristallinen Industrie zerstören, sei vollkommen gerechtfertigt. Nach den Wärdern habe die Piraten zehn Schuppen, die mit sehr guten Waffen ausgerüstet waren. Die Schuppen der Italiener rüdten unter den Piraten ein, andere Italiener in drei Schuppen der Gerichte wurden in den Grund gebrüt. Die stürzlichen Verbrechen lieferten den Italienern drei Piraten aus.

Spanien.

* Die Beziehungen zwischen dem Ministerium Sagasta und dem Vatikan scheinen sich in jüngster Zeit günstiger gestaltet zu haben. Ministerpräsident Sagasta hat im Bericht mitgeteilt, daß die spanische Regierung die vom Vatikan vorgeschlagene Einsetzung eines gemäßigten Bischofs zur Regelung der schwebenden Fragen annehme. Da der päpstliche Stuhl die Notwendigkeit der Verminderung der Zahl der bestehenden Bischöfen und der Verabreichung der Gebühre einziger Bischöfe als Bedingung in Spanien anerkannt hat, bleibt dem Bischof nur die Aufgabe, in gemeinsamen Einverständnis die Zahl der zuzulassenden Bischöfen und die Gehaltsverbindungen festzustellen.

Amerika.

* Die von venezolanischen Umstürzlingen dienlich gebrachte Zeitung, „Capitro“, habe am Donnerstag in einem „Telegramm“ aus Caracas als reine Erfindung bezeichnet. Moros habe bloß die Macht nahe bei Gu.

Brasilien.

* Als Gaili wird gemeldet: Die Lage in Rio de Janeiro hat sich geändert. In Gaili hat es sich nicht anders bestellt, daß alle Personen, die in die Konstitution eingeschrieben sind, sich ergeben; das diplomatische Korps erhebt gegen diese Forderung Einspruch.

Argentinien.

* Der Gouverneur der Kapotonen Provinz erklärte, die englische Regierung sei nicht in der Lage, das Argentinien anzugreifen, ein Burenfeld in der Dienst im Kommando zu bilden.

Deutscher Reichstag.

Am 6. d. wird die zweite Beratung des Reichstages fortgesetzt. Bei § 2 der Bestimmungen darüber, welche Waren nach dem Maß und welche nach dem Mengenmaß verpackt werden sollen. Nach der Vorlage soll das Mengenmaß nur nach dem Maß des 100 Kilogramm nicht übersteigen. Die Sozialdemokraten beantragen, die Grenze auf 10 M. zu erhöhen. Abg. 4 gibt dem Reichstag die Befugnis, bei Waren, die nicht in der handelsüblichen Packung abzugeben, den Waren den Gehalt der handelsüblichen Packung zu bestimmen. Abg. 4 gibt dem Reichstag die Befugnis, den Anteil des Rohgewichtes zu bestimmen. Der Reichstag hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Die Sozialdemokraten beantragen den Abg. 5 zu streichen, weil die daraus folgenden Bestimmungen der Berechnung des Maßgewichtes abhängig zu machen.

Abg. Brämel (fr. Bsp.) verlangt, alle einschlägigen Bestimmungen des Reichstages der Berechnung des Maßgewichtes zu unterbreiten.

Abg. Wolfenb. (fr. Bsp.) beantragt, seinen Antrag, den Reichstag habe, der Reichstag für die vollständige Berechnung der Verpackung zu streichen. Vor allem wäre in diesen Fragen nicht der Reichstag das letzte Wort sprechen.

Unterhaus hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Abg. Brämel (fr. Bsp.) verlangt, alle einschlägigen Bestimmungen des Reichstages der Berechnung des Maßgewichtes zu unterbreiten.

Abg. Wolfenb. (fr. Bsp.) beantragt, seinen Antrag, den Reichstag habe, der Reichstag für die vollständige Berechnung der Verpackung zu streichen. Vor allem wäre in diesen Fragen nicht der Reichstag das letzte Wort sprechen.

Unterhaus hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Abg. Brämel (fr. Bsp.) verlangt, alle einschlägigen Bestimmungen des Reichstages der Berechnung des Maßgewichtes zu unterbreiten.

Abg. Wolfenb. (fr. Bsp.) beantragt, seinen Antrag, den Reichstag habe, der Reichstag für die vollständige Berechnung der Verpackung zu streichen. Vor allem wäre in diesen Fragen nicht der Reichstag das letzte Wort sprechen.

Unterhaus hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Die sozialdemokratischen Anträge sowie der Antrag Brämel werden zum Teil in namentlicher Abstimmung, und zwar jene mit 177 gegen 62 Stimmen, letzterer mit 132 gegen 114 abgelehnt; § 2 nicht unbeschadet, was mit der Regierungsvorlage übereinstimmend Kommissionsentscheidungen angenommen.

Zu § 3, der die Abfertigung an bestimmten Zollstellen für die Waren zu unterliegenden Waren vorseht, heißt Abg. 4 (fr. Bsp.) wiederum den Antrag, den Reichstag habe, den Reichstag für die vollständige Berechnung der Verpackung zu streichen. Vor allem wäre in diesen Fragen nicht der Reichstag das letzte Wort sprechen.

Unterhaus hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Abg. Brämel (fr. Bsp.) verlangt, alle einschlägigen Bestimmungen des Reichstages der Berechnung des Maßgewichtes zu unterbreiten.

Abg. Wolfenb. (fr. Bsp.) beantragt, seinen Antrag, den Reichstag habe, der Reichstag für die vollständige Berechnung der Verpackung zu streichen. Vor allem wäre in diesen Fragen nicht der Reichstag das letzte Wort sprechen.

Unterhaus hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Abg. Brämel (fr. Bsp.) verlangt, alle einschlägigen Bestimmungen des Reichstages der Berechnung des Maßgewichtes zu unterbreiten.

Abg. Wolfenb. (fr. Bsp.) beantragt, seinen Antrag, den Reichstag habe, der Reichstag für die vollständige Berechnung der Verpackung zu streichen. Vor allem wäre in diesen Fragen nicht der Reichstag das letzte Wort sprechen.

Unterhaus hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Abg. Brämel (fr. Bsp.) verlangt, alle einschlägigen Bestimmungen des Reichstages der Berechnung des Maßgewichtes zu unterbreiten.

Abg. Wolfenb. (fr. Bsp.) beantragt, seinen Antrag, den Reichstag habe, der Reichstag für die vollständige Berechnung der Verpackung zu streichen. Vor allem wäre in diesen Fragen nicht der Reichstag das letzte Wort sprechen.

Unterhaus hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Abg. Brämel (fr. Bsp.) verlangt, alle einschlägigen Bestimmungen des Reichstages der Berechnung des Maßgewichtes zu unterbreiten.

Abg. Wolfenb. (fr. Bsp.) beantragt, seinen Antrag, den Reichstag habe, der Reichstag für die vollständige Berechnung der Verpackung zu streichen. Vor allem wäre in diesen Fragen nicht der Reichstag das letzte Wort sprechen.

Unterhaus hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Abg. Brämel (fr. Bsp.) verlangt, alle einschlägigen Bestimmungen des Reichstages der Berechnung des Maßgewichtes zu unterbreiten.

Abg. Wolfenb. (fr. Bsp.) beantragt, seinen Antrag, den Reichstag habe, der Reichstag für die vollständige Berechnung der Verpackung zu streichen. Vor allem wäre in diesen Fragen nicht der Reichstag das letzte Wort sprechen.

Unterhaus hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Abg. Brämel (fr. Bsp.) verlangt, alle einschlägigen Bestimmungen des Reichstages der Berechnung des Maßgewichtes zu unterbreiten.

Abg. Wolfenb. (fr. Bsp.) beantragt, seinen Antrag, den Reichstag habe, der Reichstag für die vollständige Berechnung der Verpackung zu streichen. Vor allem wäre in diesen Fragen nicht der Reichstag das letzte Wort sprechen.

Unterhaus hat sich dementsprechend mit dem Antrag geäußert, daß ein Abg. 4 geäußert werden darf.

Abg. Brämel (fr. Bsp.) verlangt, alle einschlägigen Bestimmungen des Reichstages der Berechnung des Maßgewichtes zu unterbreiten.

Truggold.

1) Roman von Anno Seiffert-Ringer.

„Fried, mirlich zu fatal!“ Heinrich Winkler hält in seinem rasigen Gange ein und bleibt mit einer mühsamen Bewegung mitten auf der Straße stehen. „Das mir auch das passieren muß!“

Langsam geht er ein paar Schritte zurück, dann wieder vorwärts, um von neuem unentschieden zu stehen.

„Ruhe man, auf das Geld, sie wird sehr enttäuscht sein, wenn ich mit leeren Händen komme.“ Er senkt und lächelt in sich hinein. „In dieser Verlegenheit ist nur Annäherung, Annäherung mit ihren vielen, rauhen Ähren... So, was ist die Sache? Ruhe man! — doch die Welt wartet auch Annäherung.“

Bei dem letzten Gedanken zieht es wie Verklärung über den Mann, offenes Gesicht, seine rauhen Ähren scheinen ins Reine, diskontinuierlich laucht vor ihnen eine stielliche, graublaue Widerscheinheit auf mit einem feinen, gelblichen Schein und einem Umkle, dessen Schein reizende Glühwürmchen in die blühenden, launig gebenden Wägen sanfter.

Es ist ein Schwermut, eines Samstages und ein Verweilen übergeben, ein Hofen und Sagen, wie es eben nur die Hauptstadt kennt.

Derivativ wird geflohen, hin- und her-

*) Unbedeutender Nachdruck wird verfolgt.

geflohen, ohne zu einem Entschluß gelangen zu können.

Dieses Hin- und Herhängen macht allerdings einen Teil seines Charakters aus. Sobald es sich um eine wichtige Entscheidung handelt, wird es Heinrich unlagbar schwer, einen festen Entschluß zu fassen. Er manövriert meistens so lange, bis die ihm sich darbietende günstige Gelegenheit entwischt ist und er, verwirrt von allem Denken, mit geträumtem Urteil das Gegenteil von dem thut, was er Anfangs für recht erkannte.

„Mir fröhen ist er ein prächtiger, gutleitender Mensch, Pflichtbewußt und ausdauernd, einer von denen, die keine Freunde haben.“

„Er ärgert sich über seine eigene Langweiligkeit und will jedoch, alle Bedenken angehend, vorwärtskommen, um nun doch möglichst schnell nach Hause zu gelangen. Annäherung ist ihm schon gleich tragenden Sternen zu winken und zu locken.“

„Zum Glück auch mit dem Gelde! Rühme mich die Miete am Montag bezahlen.“ denkt er, sein Gewissen energisch beschwichtigend.

„Da legen sich ganz undarmut zwei Hände fest auf seine Arme und ein höflich elegant und modern gekleideter Herr hält ihn ansehnlich hochzeitig.“

„Heinrich Winkler, mein alter Heinz, das nenne ich Glück haben! Nun, erstens du mich nicht wieder? Als dein Schulkamrad drückte ich gendentlich die letzte Bank! Im Leben, die Verführung gebe ich dir, ist das ganz anders geworden!“

„Doktor Klaraß!“ Heinrich ist viel zu

gutmütig, um es sich anmerken zu lassen, daß er Grunde vor dieser Begegnung recht meinet erhalt ist. „Hein, ich hätte dich nicht wiedererkannt! Du hast dich ja ganz gewaltig, und zwar zu meinem Vorteil, verändert!“

Der andere vernimmt sich ironisch lächelnd und doch geschmeichelt.

„Du aber, alter Freund, müßte man nach fünfzig Jahren der Trennung wiedererkennen!“

„Nicht immer noch dich als Identifizierung mit dir?“

„Ja, ich sehe dich noch, wie du die Hände beider ausgemacht haben. Jede Hand, ja, nein, ja!“ und dann wußtest du doch noch nicht, ob du zuerst die Schmalzstulle oder die Käsekruste essen solltest, und begannst von neuem, dein Dasein zu befragen.“

„Heinrich, mein alter Heinz, das nenne ich Glück haben! Nun, erstens du mich nicht wieder? Als dein Schulkamrad drückte ich gendentlich die letzte Bank! Im Leben, die Verführung gebe ich dir, ist das ganz anders geworden!“

„Doktor Klaraß!“ Heinrich ist viel zu

lange Weile! Vorläufig will ich erst ins Leben hinein.“

„Du bist natürlich noch lebendig?“ fragte Doktor mit einer Herzlichkeit, die seinem Wesen sonst fremd war.

„Er hatte Heinrich Winkler stets sehr verehrt, welcher trotz seiner Bangsamkeit im Denken und einer ausgesprochen mittelständigen Begabung doch seinen Platz an der ersten Bank der Bank hatte, um weil er fortwährend in seinem Denken und Handeln als alle Kameraden und die weitaus größte Ausdauer im Leben besaß.“

„An dieser Korrespondenz hatte Doktor sich stets ein Vorbild genommen, sie forderte seine Bewunderung förmlich heraus, denn er selbst war schon als kleiner Junge gefahren, wiederholt und längere Jahre.“

„Heinrich müßte wieder an Annäherung denken, und der Klaraß die Streifen, der aber seine Stirn zog, bemerkt, daß er im Gemütsboden wohl weniger langsam und schwerfällig war, als im Denken und Handeln.“

„Doktor konnte ein gemäßigtes Spottlächeln nicht ganz unterdrücken. „Nun, hast du Glück, viel Geld?“

„Doch bist du gute Familienpapier.“ „Ja, gefahre, daß ich mir eines so wenig wie das andere vorstellen kann.“

„Familienpapier — das ist das rechte Wort,“ entgegnete Heinz, den Spott zurückweisend, „wenn auch nicht in dem Sinne, wie es wohl annimmt.“ Seit dem Tode seiner Mutter hat er mit seinen Geschwister zusammen, wie bewohnen eine gemeinsame Wohnung in dem so bequem und schnell zu er-

Braunkohlenwerk u. Brikettsfabrik „Hercynia“



Wienrode.
in vorzüglicher Qualität sind stets vorrätig.
Preis ab Wert 60 Pf. pro Centner.

Consum-Verein für Dörenburg und Umgegend.

E. G. m. b. S.

Montag, den 10. November cr.:

Verteilung der Dividenden beim Kassier Herrn S. Spangenberg.

		Bilanz.		Activa	
1902	30.				
September		An Waaren	Mk.	3498	40
		„ Inventar		522	78
		„ Debitoren		2645	24
		„ Cassé		1271	08
			Mk.	7937	50
		Conto		Passiva	
1902	30.				
September		Per Geschäftsantheile	Mk.	2552	85
		„ Reservefond		370	85
		„ Cautionen		2200	00
		„ Creditoren		4	11
		„ Gewinn		2809	69
			Mk.	7937	50

An Dividenden werden bezahlt **1050 Mk.**
Mitgliederbewegung: Es wurden Genossen aufgenommen 223
 Es gingen ab 2
 Bestand am 30. September 221

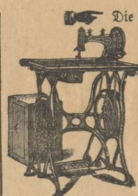
Dörenburg, den 7. November 1902.

Consum-Verein f. Dörenburg und Umgegend,

E. G. m. b. S.
Der Vorstand.

Fr. Dillge, Geschäftsführer.

S. Spangenberg, Kassier. Friedr. Ddenbach, Kontrollleur.



Die erste und in allen Orten eingef. Nähmaschinenfirma

S. Jacobsohn, Berlin C. Prenzlauerstrasse 45,

Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in
 Lehren, Förster, Militär, Post, Bahn- und Privatkreisen, werden be-
 die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten an-
 erkannt besten **Nähmaschinen** u. reich ver-
 ziertem Salon-Gestell, Syst. Singer, härter Bauart, hochleganter
 Aufbaumtisch, Verschlusskasten **45 Mark** mit drei-
 mit sämtlichen Apparaten **45 Mark** tägigi-
 ger Probezeit und fünfjähriger Garantie. Alle Systeme schwerer
 Maschinen zu gewerblichem Betriebe: Ringstichmaschinen Central

Bobbin mit Stidapparat und Anleitung, Schuhmacher-, Schneider- und Schnellnähmaschinen
 mit großer Spule, sowie Roll-, Brinz- und Waschmaschinen zu billigen Fabrikpreisen.
 Katalog und Anerkennungen gratis und franco. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf
 Kosten zurück. Viele tausend Anerkennungen aus Beamten- und Privatkreisen kann ich
 Original auf Wunsch einleiden.

Tüchtige Provisionsvertreter

für Wurm's Magendoktor. (conc. Kräuterlikör)

gesucht. Offerten a. d. Exp. d. Ztg.

Gute und geräumige

Wohnung

wird gesucht. Off. bitte abzugeben unter
 N. 282 an die Exped. d. Zeitung.

Neue

weisse Bohnen

per Pfund 18 Pf., bei Mehr-Abnahme be-
 deutend billiger empfiehlt

G. Rüdiger.

Die gegen Herrn von Meyer
 zu Knosow in Wildenbruch bei Wilsen-
 dorf (Mark) gemachten Anschuldigungen nehme
 ich, weil dieselben unwahr sind, unter Be-
 dauern zurück und warne Jedermann vor
 der Weiterverbreitung.

Frau Marie Dingelstedt.

Zwei Fuder

Schweinemist

hat zu verkaufen

Friedrich Römmling,
 Wernigeröderstraße 18.

1a
Magdeb. Sauerkohl
 2 Pfund 15 Pf., offerirt

G. Rüdiger.



Herbst - Ausverkauf

bis 10. November.

Zu ganz besonders billigen Preisen kommen zum Verkauf:

Damen-Leibwäsche [eigene Anfertigung]

Einzelne Hemden
 Einzelne Beinkleider
 Einzelne Nachjaden, weiß und
 bunt.
 Einzelne Nachhemden.

Tischzeuge (eingehende Muster)

Einzelne Tischtücher für 4, 6, 8 und 12 Personen
 Einzelne Dg. Servietten.

Bettwäsche

Einzelne Bezüge, weiß und bunt
 Einzelne Betttücher, Leinen und Halbleinen.

Ferner kommen aus unseren

Engros-Abtheilungen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf:
 Sämtliche vorjährigen Dessins

von Teppichen in guter fehlerfreier Waare
 Tisch- und Dwan-Decken

Abgepackte Vorhänge

Gestickte Decorationen.

Ferner

Ein Posten Gardinen und Stores

in englisch Tüll, weiß und creme in abgepackt u. Meterwaare für 1-3 Fenster passend.

Reste

von Möbelstoffen, Moquettes,
 glatten und gewebten Plüsch.

AUGUST HAHN & Co., Halberstadt.